

Protokoll zum Workshop 7 am Freitag, 26.10.2018 (16.00 – 17.30 Uhr)

„Unterwegs zur Inklusion – ein Reisebericht“

Elisabeth Günther, Lehrerin

Hauptinhalte des Workshops:

- Keine didaktischen Anleitungen → Erfahrungsbericht
- Vorstellung der Schule und pädagogisch Ansätze
- Einzugsgebiet: ganz Dresden, keine Aufnahmekriterien („Gott sagte schicke alle Kinder zu mir“)
- An FES Angesiedelt Hort, Kindergarten, Grundschule, Oberschule
- Prozessbegleitung (Weiterbildung, Teambegleitung, Expertengruppen)
- Schwierigkeiten & Hürden
- Weg zur Inklusion an Schule: Fachschaft „Inklusion“ gegründet → regelmäßige Treffen mit Schulleitung → Organisation aufbauen → Dokumentation aufbauen
- Inhalte eines Förderplans (nicht zu groß, denken, muss alles umsetzbar sein) → Beispiele Monatsförderpläne

Diskussionsschwerpunkte/Fragen:

- Wie kann man Förderplan im Auge behalten?
- Unterschied Förderplan Nachteilsausgleich
- Wie ist der Schlüssel von der Inklusionsbeauftragten? (1:13)
- Wie wird Bezug von Inklusionsbeauftragtem*in zu Kindern geschaffen?
- Muss/Wie können Kinder in Förderpläne mit einbeziehen?
- Frustration wie Kollegen mit eingebunden werden können
- Ein extra Integrationszimmer- ein Widerspruch in sich? NEIN
- Flexible Stundenplanaufteilung
- Expertengruppen unter Kinder – Kinder stärken sich Selbst, Fördern!
- Wie war der Wechsel vom Übergang der Schulsysteme Schweden – Sachsen mit Hinblick auf damals besser fortgeschrittene Inklusion in Schweden?

Zusammenfassung des Workshops in einem Satz (gern auch als Metapher):

Kommunikation und Zusammenarbeit sind Grundbausteine zum Weg in eine inklusive Einrichtung.

PP bitte online stellen!

6. ZINT Arbeitstagung 25.10. – 27.10.2018

„Brücken verbinden – Übergänge gestalten“

Schulen in Sachsen auf dem Weg der inklusiven Schul- und Unterrichtsentwicklung“